

## Von Kreutern. XCVI

Wen man in bācht in teyg/vnnd in dann zerläßt in wasser vnd zucker thüt zu dem wasser / das ist gar ein güter sirop den die in siechtagen ligend / wan man den kirbis feudt / vnnd das wasser zutricken gibt dem die leber erhiziget ist / das hilfft in wol.

### Von sonnen wirbel.

**W**er das zerstoß / vnd ist das / ist in güte für ver gift / vnd für den vergiffen thier bis / vnd al lerneinst so man es auff die wunden legt.

Sein safft ist güte für verstopffung der leber vnnd des milz / wan das verstopffen kompt von hiz.

## Lyn kurtze vnd aber fleissige vnderrichtung / wie man die gemeinen Sirupen vnd Latwergen recht machen soll.



Viol Sirup.

## Von Latwergen.



Im ein güt grosse handtuol erlese  
ne viol blümen/ vnd schüt darüber  
drei quärtlin siedheiß wasser / laß  
ein nacht vnd ein tag in einem irdis  
nen geschir wol bedeckt stehn/ Des  
morgens nim darnach den safft vñ  
Violen/ vnd wige wie schwer der  
sei/ hastu anderhalb pfundt wasser/ so nim auch zwey  
mal so vil zucker/ vnd laß miteinander sieden als lang  
du empfindst/ das er wirt als dick als ein honig/ oder  
probier in also. Nim ein tropffen oder zwey auff ein  
messer/ bleibt er stil stehn/ wann du es in die höhe hez  
best/ so ist er gnüg/ fleust er aber schnell/ so ist er noch  
nit eingesorten/ so müß er noch ein wenig gesorten sein/  
Du magst den zucker kleren mit zweyen eyer kleren/  
dan aller zucker welcher in den sirop kompt/ odder in  
confecten/ sol vor clarificiert werden.

## Zu clarificieren den zucker.

Als du zu ein pfund zucker solt nemen zwey ey  
er weiß oder von ein ey/ vnd ein pfund wasser  
mit dem eyer weiß die soltu wol schlagen mit  
besem reiß/ bis sie wol erscheumen/ vñnd je mehr du es  
schlegst/ vñnd bewegest/ also seer scheumet es auch in  
dem selbigen schaum vnd wasser/ thün den zucker dar  
in/ vnd setz über das feuer vnd laß in sieden/ bis auff  
das halb theyl/ darnach probier in wie obgemelt ist.  
Vnd wie du den viol sirop gemacht hast/ also magstu  
machen/ alle die nach geschribene Sirop/ als von Ros  
sen/ Borretsch/ Ochsen zung/ Gensdistel/ Wermut/  
Isop/ Maurrauten/ Süßholz vnd ander dergleich  
en/ von Quitten/ von Hirzungen/ dises sind die für  
nemsten. Wie

## Von Latwergen. XCVII

### Wie man etlich Latwergen machen sol.

#### Quitten Latwergen.

**U**m ein güt theyl der bestenn zeitigen quitten /  
vnd schneid die kern inwendig her auß / vnd ver-  
dempff die in einem verglasten hasen / darüber  
geuß ein quartel rosen wasser oder mehr / nach dem du  
vil der quitten latwergen machen wilt mehr oder wes-  
niger / wan sie nun wol verdempfft vnd weych sein / so  
streich sie durch ein weiß leinen tuchlin / also heysß du  
es erleiden kanst / das du den marck habst vnd nit die  
steinlin / dan je heysser sie sein / je lieber sie durchgehn /  
vnd wegeden safft / wie schwer du hast / also schwer  
nim du gütten clarificirten zucker / vñ thü den marck in  
den zucker / vnd laß als sitlich sieden / vnd immer soltu  
es rüren / das es nit anbrenne / vnd als lang lassen sie  
den / bis sie hart gnügsam gesotten ist / das kanstu wol  
sehen / wan sie sich von der pfannen wol abschelet / od-  
der wan sie gerüret wirt mit einem löffel / das man an  
den boden wol sehen kann / so hastu ein güte krefftige  
quitten latwergen.

#### Von Imber vnd Rosen zu ker in zumachen.

**U**m ein pfundt Imber / wasch in rein / bis daß  
die rodt rinde heraber kompt / thü den in ein  
rein newes kreuzlin / genß langen dar auff / wel-  
che die seyffen sieder gebrauchen / vnnd stopffs zu / Im  
winter setz das zu einem ofen / daß nit zu warm steht /  
im Sommer setz das an die sonnen / Am dritten tag  
b

## Von Latwergett.

geuß die lang herab/vnd schele die obersten rinde herab/so wirdt er gelb/geuß die lang wider daruff/vnd vermachs wie vor/darnach die lang scharpffist/oder darnach der ingber lang in der lang gestanden ist darnach muß der imbuer weychen/Würt er zuweych/so ist er ganz verderbt/darumb halt die maß daran/schneid in zehe voneinander/sihe das die ganz durch weychet ist/vnd inwendig nit hart granen hat/nim in auß/so er recht ist/du magst auch am vierden oder fünfften tag/den imber mit einer nadel wol durch stehen/wo die zehe knobigt oder am dicksten ist/das es gleich weyche/laß in sechs oder acht tage vngeserlich en von dem ersten tag an/stehen/bis man entpfindet das er gnüg habe/darnach geuß die lang ab vnd wesch den imber auß frischem wasser in einem tieffen becken/vier oder fünffmal/das sich die lauge abspület/reib in nit hart/das du die zehen nit zetruckst/laß kalte wasser über nacht darauß stehen/vff den morgen wesch in aber/vnd geuß darauß frisch wasser/thün das zwen oder drei tag/bis du fülest das sich die lang wol hat berab gezogen/vnnd so das wasser nit mehr glatt oder eyffer ist/so schüt in auff ein tüch/laß drei odder vier stund ligen/bis das wasser wol dauon seigt/thün in darnach in ein zinen kande/geuß ein gemeinen land wein darauß/laß in ein tag vnnd ein nacht darinnen ligen/geuß den wein dauon/schüt den imber auff ein schön weiß tüch/das sich die feuchte auß dem imber zencht/Wann die tücher naß werden/so nim andere/thün das so lang/bis die tücher trucken bleiben/Darnach geuß den Sirup über den imber/das aber nit zu heiß sei/sonder ein wenig laulecht.Nach den Sirup also/Thün zwey pfundt zucker/nim ein quärtlin was

## Von Lacwergen. XCVIII

ser darinnen/zuschlag das weiß von zweien eyern das es scheumet vnd wol geschlagen wirt/ Geuß darnach auff den zucker/ laß mit einander wol sieden/ vnd rür es umb/ vnd geuß also heys durch ein spitziges secklin von leinwat gemacht / Nim darnach den geleuterten zucker/ vnnnd send in also lang bis das sich das wasser gar versotten hat/ das kanstu an dem mercken / Geuß ein wenig vom zucker auff einen zinnen teller/ wan die tropffen stehn bleiben/ das sie nit zerfließen / so ist er recht/ nim in ab/ thû auch ein wenig honig zu dem zucker / wenn du in das erst mal zu dem feuer setzest / so nim vnd geuß in ein ander gefes/ er wirt sunst zu hart in dem ersten/ ges imbers ist vil/ wener recht gewaschen ist/ vnd wirt des sirup zu wenig/ so deuß mehr dar auff/ vnnnd so der sirup etliche feuchtigkeit an sich zuehet / vnd dünn würt / so send in noch ein mal/ Der imber bleibt am besten in ein secklin zugespundt hin vnd wider gewalzt.

## Wie Rosen zucker ein zumachen.

**N**Im zwey pfund zucker der clarificiert ist. wie ob an gezeygt/ von dem sirup zu dem imber/ Nim ein pfundt guter roten Rosen/ die ganz klein sein geschabet oder gestossen/ vnd schüt die in den zucker/ laß mit einander auff sieden / so lang bis du zwey odder drei vatter vnser betten magst / das wol durch einander gerüret / thû es in ein zinnen gefes / decke das fest zu/ du magsts auch wol an die Sonnen stellen odder setzen/ vnd durch einander rüren. Mit diser weiß kanstu allerley kreuter odder blümen einmachen / es seie

## Von Latwergen.

lauendel blümen / viol blümen / maioran.

Du magst es auch auff ein  
andere weiß machen.

**A**lso / Nim ein güte theyl rot rosen als vil du mas  
chen wilt / stoff sie in ein mörser stein gar klein /  
vnd nim darnach ein theyl zucker / der güte ist /  
vnd stoff den zucker vnd die rosen alles vnder einan  
der / vnd meng es wol zusamen / thü es in ein glas / vnd  
laf es vierzehen tag lang stehen in der sonnen / rür es  
allen tag ein mal vnder einander / bis die vierzehen ta  
ge herumb seind / so hastu ein güten rosen zucker / Also  
magst du auch machen ein viol zucker / lauendel blü  
men zucker / was für einen blümen zucker haben wöls  
lest / Also magst du auch ein negel blümen zucker ma  
chen.

Ein fast güte Electuarium  
zu dem gesicht.

**N**im fenchelsamen vier lot / mattkülich / Schell  
wurz / enis / jeglichs ein lot / eppich samen / pes  
terlin samen / jeglichs ein lot / dise stück puluert  
sich ganz klein / thü das puluer zusamen in ein güte ge  
scheumet honig / vnd rür es durch einander / Von dis  
sem Electuarium gebrauch des abents vnd des mor  
gens / so groß als ein haselnuß / Dise latwerg stercket  
das gesicht / vnd krefftiget den magen / reiniget die nie  
ren / vnd zerbrücht den stein.

Ein güte wasser zu den augen.

Nim Fenchelwasser / Schellkraut wasser / Augens  
trost

## Von Latwergen. XCIX

trost wasser / baldian wasser / Kornblümen wasser / als  
les wassers jeglichs ein lot / thü darinnen / perlin cam  
pfer / corallen / jeglichs ein halb quintlin / auff's kleinſt  
gepülvert / gallicien ſtein / weiſſen imber / jeglichs ein  
drittheyl eines quintlins ſchweer / Diſe ſtück thü alle  
zuſamen / diſes wassers tröpffel mit einer feder in die  
augen winckel / vñnd lege dich auff den rücken / das es  
wircken mag / das thü drei mal einen tag / als des mor  
gens / zu mittag vñnd abent.

## Von der Lorber latwergen.

**L**ectuarium de Baccis lauri / iſt geſprochen als  
ein latwergen von lorbern / die darinnen gehen /  
Vñnd iſt güt zu den bläſten vñnd winde des inges  
weides / vñnd man ſindt jr gleichen nit in den ſiecht  
agen / wan ſie iſt oft beweret vñnd erfaren / Nim rante  
die dürr ſei / vñnd amoes / den ſamen findeſtu in der apo  
tecken / kümel / liebſtückel / radenſamen / bitter mande  
len / ſtein minz odder nepte / wilden merettlich ſamen /  
langen pfeffer / ſchwertel wurztl / peterlin ſamen / mat  
külich / Oppoponar den gummi / lorbonen / ſerapi  
num denn gummi / deren ſtück jedes gleich drei quint  
lin / honig der wol verſcheumet iſt / als vil daſſ ſein ge  
nüg ſei / Thü die ſpecerei alle darein / vñnd rür es alles  
vñndereinander / daſſ ein latwergen darans wirt / Von  
der latwerg magſtu abents vñnd des morgens einer  
haſelnuß groſſ dauon nemen / ſie dienet auch wider dz  
grünnen im leib / ſo ſie gebrauchet wirt.

## Electuarium cordiale.

**D**as iſt geſprochen ein hertz latwerge / es bedent als  
ſo vil als ein latwergen / die da ſtercket vñnd kreffet

## Von Latwergen.

get / vnd behüt das hertz vor schweren züfellen / vnd  
erfrewet das hertz. Nim Rosenzucker zwei lot / Och  
sen zungen zucker / ein lot / der specerei von Sandel sin  
destu in der apotecken anderhalb quintlin schwer.

Gebandt helffenbein / ein drittheyl eins quintlin.  
Sawer ampffer samen / von den vier kalten kreutern  
samen / jedes gleich den zweien ein dritt eyleins quints  
lin.

Sirup von Limon / vnd den sirup von Granat / od  
der Granaten wein / jedes gleich anderhalb quintlin  
schweer / Zucker des besten ein halb lot / Der margari  
ten ein drittheyl eins quintlins / Gulteblette eins oder  
zwey.

Mach auf den vorgeschubnen stücken ein latwerg  
gen / alles vnder einander gemischt nach der weiß vnd  
form / wie vor gesagt.

## Wie man ein Merrettich

Latwergen machen sol.

**E**n pfundt Merrettich der grün ist / den schabe  
sauber / vnd schneid in würflecht / vnd dempffe  
in in einem newen hafenn / ein gläflin mit wein  
darüber gethan / darnach ball in auß / vnd stoffe in /  
nim ein halb maß honig / der wol verscheumet sei / vñ  
ein vierling zucker / vnd thü den merrettich darin / vnd  
send es alles vnder einander / vñ so du es bald vñ few  
er wilt thün / so thü darunger gwürtz / als imber / zim  
met vnd muscat blät / jedes auff ein lot oder anderhal  
bes / vñ nit mehr / damit dem merrettich sein krafft  
bleib / so hastu ein güt merrettich latwergen.

Auff ein ander weiß wie man grün  
nen imber ein sol machen.

Item



## Von Latwergen

C

**N**em nim ein halb pfund imber ganz/ vnd mache die rinden sauber ab auff das best du kanst/ beyße den in starcker laugen zwölff oder vierzehnen tag/ thū allweg die laug über drei tag ab/ vnd andere darin/ vnd wasch dan den ein mal mit wein/ vnd laß in in dem wein drei tag ligen/ der zehet die eschen darauff/ vnd trüekne den in dem lufft/ vnd nit an der sonnen/ vnd nim ein fierling zucker darauff/ gleich als man das fleisch salzt/ ein leg nach der andern/ clarificierter zucker were besser/ Nim zu letst ein quärtlin honig/ send es das es wol verscheumet werde/ vnd laß das erkalten/ geuß es darauff das es oben zusammen gehe/ Wer aber möcht haben esch von drüssen gmacht/ vnd laugen darvon gemacht / die selbige laugen were natürlicher den von dem holz/ vnd denn sol man den imber acht odder zehen tag einbeyßen/ vnd im thūn als obgemelt ist.

### Ein edel güc hertt sterckung/ in weiß einer Latwergen bereitet.

**N**im zucker rosat/ borretsch zucker/ Ochsen zungen zucker/ ein gemachte Pomeranzen schelet vnd Citranat/ jedes ein lot/ der species von den edlen gestein ein halb quintlin/ beide corallen weiß vnd rot/ mische es alles mit granaten wein/ als vil als von nöten ist/ vnd mach ein mirtur oder latwergen darauff.

### Ein güc sterckung des hirns.

**N**im der specerei (die man nennet) in der Apotecenn / Diambre ein quintlin/ vnd deren speceret  
Diars

## Von Catwergett.

Diarodon/Abbatis ein halb quintlin/neglin/der edlen spica/des holz Aloes/jedes gleich so vil ein drittheyl eins quintlins/rodt rosen/süßholz das rein geschabt ist/jedes gleich ein halbs quintlin/Borretsch blümen/anderhalb quintlin schwer/die schal von citronat ein drittheyl eins quintlins. Nim zucker in rosen wasser zurtriben vnd honig/jedes gleich vil/als von nöten ist/so werden täfflin darauß nach der art/als wan der zucker clarificiert ist/vnd darnach das wasser wol eingesotten ist/so soll man die specereien darin thun/auff das sie nit verbrennen/vnd darnach gießen/nach der weiß vnd art/Also mag man allerley täfflin wol gießen/als sandel täfflin/zimmet täffelin/margariten täffelin/vnd auch die täffelin/die manus Chusti genant werden/mag man auch also bereiten.

### Ein edle gute confect in täffelin

weiß/welche die schwangern frawen/vnd die kinder stercken/so man alle morgen ein quintlin davon nimpt.

**N**im die edlen specereien von den edlen steinen vnd der specereien der margariten/jedes gleich so vil ein halbs quintlin schwer/der edlen wolriechenden wurzeln in der apoteccken Dozonici genant/zitwan/beyderley berlin/rot vnd weiß corallen/saphiren/griannaten/Jacinten/Rubinen/Smaragden/Ametisten wurzeln in der apoteccken/Ben albi et rubei genant/jedes anderhalb quintlin schwer/Cardamönlín/Cubebe/Paradis holz/ein confect Gallia muscata genant/gebriandt helffen bein/jedes ein quintlin/Boli arment

armen/ gesigelt erdtrich jedes ein halb quitatlin/ So  
 dß alles gestossen ist/ so nim zwey lot zu einem p. und  
 gütten zucker der geleutert vnd clarificiert/ wie ich ob  
 gemelt hab/ vnd geuß täßlin darauß.

Ein latwergen von Rosmarin.

**R**osmarin hat den namen von den blümen roß  
 marin/ die darin gehen/ die heissen Anthos/  
 vnd ist güt den traurigen/ vnd denen die da böß  
 haupter haben/ vnd auch denen die das abnehmen ha-  
 ben/ stercker den magen vnd ist besonder güt für der  
 schwindel vnd für onmechtigkeit/ macht frölich das  
 hertz/ vnd stercke wol das haupt/ welches sol also ge-  
 macht werden/ Nim rosmarin blümen zwey lot/ viol-  
 blümen vnd rote rosen/ süßholz gepüluert/ der stück  
 jedes gleich vil anderthalb lot/ nezelin/ muscat naß/  
 edel spie/ galgan/ zimmet/ imber/ zitronen/ muscat blü-  
 et/ paradisißholz/ odder das holz aloes cardamomi/  
 enis/ till/ der stück jedes gleich vil drei quintlin schwer  
 stoff diese vorgeschribene stück alle insonderheit/ Dar-  
 nach nim als vil honig das sein genüg ist/ der wol ver-  
 scheumt sei/ vnd thü die stück alle darin/ vnd mach  
 ein latwerg darauß/ wann du aber es machen wilt zu  
 täßlin/ so nim ein vng/ das ist zwei lot zu einem pfund  
 zucker/ der da geleutert ist/ vnd clarificiert/ wie obge-  
 melt ist/ vnd geuß täßlin darauß/ das sol man geben  
 des morgens vnd des mittags den die das feber haben  
 mit kaltem wasser/ vnd den andern mit wein.

Von der latwergen Diacori.

**D**iacorus conditus ist genant von den gelben gilgen-  
 wargelen die in dem wasser stehen/ auch würt sie

## Von Latwergen.

Von den schwertel wurzeln gemacht/ ist vast güt zu  
stercken vnd krefftigen die natur. Vm der gelben gib  
gen wurzeln/ oder schwertel wurzeln/ ein pfundt ob  
der ein halb pfundt/ als vil du machenn wilt/ Ingber  
ein halb pfundt oder weniger/ langen pfeffer/ weissen  
pfeffer/ negelin/ galgan/ muscatblüt/ muscatnuf/ des  
gewürz jedes ein halb lot oder quintlin schwer/ ver  
scheumten honig auff zwey oder drei pfundt/ als vil  
das gnüg darzu ist. Die latwerg mach also/ Seud die  
wurzeln recht wol mit wein bis sie weych werden/ vnd  
stoß sie dan rein vnd subtil/ so thû dan darein den ho  
nig vnd darnach den ingber/ vñ zum letzten die ande  
re species vnd sie de es bis es genüg wirt/ darnon mag  
ein mensch ein lot oder anderhalbs nemen.

### Ein güt latwergen für vil gebrechē.

**D**ie latwergen ist güt dem kalten magen/ vñnd  
zu der faulen lungen/ vnd dem milz/ vnd dem  
der athem schmecket/ vnd dem die leber faulen  
wil/ diemach also. Vm drei lot alant wurzeln/ vnd  
zwei lot pfeffer/ vñnd ein lot weissen minzen samen/  
vnd zwey lot künich/ vnd zwey lot parisköner/ vnd  
zwey lot zimmat/ vnd temperier es wol zusamen mit  
gesortten honig/ vñnd gib es dem siechen des morgens  
fastend vnd des abents.

### Aber ein güt latwerg von gewürz für vil gebrochen.

**D**ie latwergen vertreibet alle böse siechtagen  
des leibs/ Vm ein lot zimmat/ ein lot ingber/  
ein lot galgan/ ein lot reu pontica/ ein lot pfe  
fer/ ein lot spice/ ein lot polelensamen/ ein lot menten/  
ein lot

## Von Latwergen. CII

ein lot epffe samen/ vnd ein lot eniß samen/ das püluer  
alles zusamen/ vnd vermisch darnach mit honig/ vnd  
es es nach dem essen.

### Ein güetriget von gewürkz für vil gebrechen.

**A**s triget wernet den magen/ vnd macht güe  
te derung/ sterckt das hirn/ die natur meret  
sie vnd sterckt die glider/ darein gehen die hers  
nach geschriben stuck auff ein halb pfundt zumachen/  
vnd hat jegliche sein wickung/ vnd eygenschafft in  
maß hernach volgend/ der mann jedes seiner eygens  
schafft nach gebrauchem mag.

Item nim einhalb lot ingber/ das stercket den ma  
gen/ vnd ist güet für die enge kelce der biust/ für den hū  
sten/ vnd dienet dem kalten magen/ vnd verzeret die  
überigen feuchtigkeyt in dem leib.

Ein düctheyl von einem quintallangen pfeffer/ dz  
rechtfertigt die derung des magens/ arbeyt zu dem  
stülgang/ vnd verzert die feuchtigkeyt in dem mens  
chen/ vnd die wind in dem magen/ darauf die grim  
men kommen.

Einhalb quint muscat/ das sterckt den magen/ we  
ret den tempffen die auß dem magen in das haupt ges  
hen/ weret die flüß die von dem haupt gehen/ vnd ma  
chet ein woltschmeckenden athem.

Ein quint galgann/ das krefftiget die derung des  
magens vnd das hertz/ vertribt die wind in dem ma  
gen/ vnd hilfft dem geäder/ vnd der natur der nieren/  
macht güete farb dem antlitz/ vnd woltschmeckenden  
athem.

## Von Salwertgen.

Ein halb pfundt cubeben/ das wermet den magen/ fürdert den harn/ weret dem griesß/ krefftigt das haupt/ vnd öffnet das geäder der lebern/ des miltz/ stercket die nieren/ vnd ist für die geelsucht.

Ein halb quint cardamomum/ das macht güt dewung/ vnd weret der onmacht des hertzen/ vnd weret das vnwülen so man es nüchtern ist.

Ein halb quintel zimmat das stercket das hertz/ vnd nieren/ vnd rechtfertigt die dewung/ vnd vertreibt alle faule materi.

Ein halb quint nägelin/ das stercket das hertz/ vnd hirn vnd das gegicht/ hilfft der natur vnd stercket den magen vnd die leber/ vnd macht wol dween.

Ein halb quint dementa/ ist ein kraut heisse balsam/ das ist güt dem magen vnd krefftiget die dewung/ vñ stercket die natur.

Ein quint maioran/ das stercket das hirn/ krefftiget auch das hertz/ vnd macht ein frölichs geblüet.

Ein quint kalmus/ das ist dem magen vnd hertzen güt/ krefftiget auch die sinlicheit des hirns.

Ein halb pfundt zuckers/ das ist güt widder die brustschmerzen/ vnd machet fencht die dürien brüst. Wenn das haupt wehe thüt von heissen sacken/ vñ lindert auch zu dem stül/ vnd hilfft für den durst.

**Außgebrente vnd distillierce wasser/** Wie sie zu iedem gebresten des menschen leibs vnd wozu sunst deren gebrauch für treglich dienet. Nach ordnung mit grossen fleiß zusammen bracht vnd geordnet.

Die